

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Sohndorf, Ködlig, Bernsdorf, Rüdorf, St. Igidien, Heinrichsdorf, Marienau und Rüssen.
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 203.

Veranschlagt
Nr. 7.

Donnerstag, den 2. September

Telegramm-Adressen:
Tageblatt.

1897.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtagen) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfennige. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. —
Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postämtern, Postboten, sowie die Ansträger entgegen. — Inserate werden die vierzehntägigen
Korrespondenzen oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

Der am 31. August fällige

3. diesjährige Stadtanlagentermin

ist binnen 3 Wochen zu entrichten.

Stadtsteuereinnahme Lichtenstein.

Belanntmachung.

Hierdurch werden zum letzten Male die Schulgeld- und Schulanlagen-
Restanten aufgefordert, ihre Schulden zu bezahlen und zwar bis spätestens
zum 15. September, widrigenfalls gegen jeden der Säumigen ohne Aus-
nahme das gerichtliche Zwangsverfahren eingeleitet wird.

Der Schulvorstand zu Bernsdorf.

Aus Stadt und Land.

— Lichtenstein, 1. Sept. Die Maurer-
arbeiten zum neuen Schulgebäude wurden einem
gefrigen Beschlusse zufolge Herrn Baumeister Julius
Fiedrich hier übertragen.

— Im Handelsregister des Rgl. Amtsgerichts
Lichtenstein ist auf dem neuangelegten Foliom 282
die Firma: Carl Schumann in Callberg und als
deren Inhaber der Blumenfabrikant Herr Carl
Schumann baselbst eingetragen worden.

— Ködlig, 1. Sept. Heute früh ist das
dem Bauunternehmer Herrn Ernst Bauer hier ge-
hörige Wohnhaus, Brandl.-Nr. 71, früher Uagers
Garten, total niedergebrannt. Ein Weiterumfich-
greifen des Feuers hatte wegen des günstigen Windes
nicht stattgefunden. Brandstiftung wird vermutet.
Eine Ermittlung des Thäters konnte jedoch noch
nicht festgestellt werden, vielleicht gelingt es aber
den Polizeiorganen den rucklosen Brandstifter fest-
zunehmen.

— Rüssen St. Nicola, 31. Aug. Ein
ehrenbares Andenken hat sich der kürzlich verstorbenen
Outauszügler Friedrich Köhler in hiesiger Gemeinde
dadurch bewahrt, daß er ein Legat von 4000 Mark
stiftete, welches unter dem Namen „Friedrich Köhler-
Stiftung“ verwaltet werden soll und deren Zinsen
alljährlich an diesem Geburtstags an hiesige würdige
Arme zu verteilen bestimmt ist. Weitere 500 Mark
wurden der hiesigen Kirchengemeinde zur Reparatur
der Orgel von dem Verbliebenen testamentarisch
abermittelt. Möge diese hochherzige Gesinnung und
christliche Nächstenliebe hier viel Nachahmung fin-
den! Dem edlen Geber aber sei ein herzliches „Gute
Dank!“ in die Ewigkeit nachgerufen.

— 15,696 Turnerinnen zählt nach der jüngsten
Statistik die deutsche Turnerschaft in ihren Reihen.
Die löpfergewandten Frauen verteilen sich auf 454
Abteilungen. Insgesamt hat die deutsche Turn-
erschaft 578,103 Mitglieder über 14 Jahre.

— Das neue statistische Jahrbuch für das
Königreich Sachsen giebt einige nicht uninteressante
Mitteilungen über die Entwicklung der sächsischen
Einkommensteuerverhältnisse. So erfreulich diese
Zahlen auf den ersten Blick scheinen, so wird man
doch gut daran thun, nicht unbeachtet zu lassen, daß
die Ergebnisse der Einkommensteuereinkämpfung nicht
ohne weiteres als Beweise für die wirtschaftliche
Lage eines Landes betrachtet werden können. Man
möge vielmehr in Betracht ziehen, daß die Steuer-
schraube immer scharfer und scharfer angezogen zu
werden pflegt, und ferner, daß sehr viele ein höheres
Einkommen verdienen, als sie besitzen, weil sie ent-
weder ihren Kredit nicht schädigen wollen oder nicht
in der Lage sind, buchmäßig den Nachweis des
geringeren Einkommens zu führen.

— Dresden, Ein etwa 20 Jahre alter
Mann, Größe untermittel, mit schwarzem Haar,
kleinem Schnurrbartchen, bekleidet mit schwarzem
Jacketanzug, ist in letzter Zeit hier bei verschiedenen
Dienstpersonen erschienen, hat sich betrügerischer Weise
als Vertreter eines christlichen Vereins junger Mäd-
chen vorgestellt, die Betreffenden zum Beitritt über-
redet und von ihnen 2,50 Mark Mitgliederbeitrag
erhoben.

— Dresden, 30. Aug. Das „Dresdner
Journal“ meldet: In einer heute abgehaltenen Sitzung
des geschäftsführenden Ausschusses des Landeshilfs-
komitäs, welcher Se. Excellenz der Minister v. Meißel
beisitzte, wurde mitgeteilt, daß die Schäden, welche
die Hochwasser des Monats Juli an Mobiliareigen-
tum angerichtet haben, einschließlich der geschäftlichen

Schädigungen, insoweit eine Vergütung derselben in
Ausicht zu nehmen sei, sich anstatt auf 4366403
Mk., wie hoch sie ursprünglich angemeldet waren,
nur auf 2706498 Mk. belaufen. Davon konnte die
Summe von 71207 Mk. sowohl in Bezug auf die
Höhe des Schadens, als in Betreff des Grades der
Hilfsbedürftigkeit des Geschädigten als feststehend
angesehen werden, während sich im Uebrigen noch
Erörterungen durch Nachfrage an die beteiligten Be-
hörden erforderlich machen. Inzwischen sind schon
ansehnliche Summen diesen Behörden vom Landes-
hilfskomitäs zur Verfügung gestellt worden und weiter
werden gleichzeitig mit den Nachfragen für einzelne,
besonders hilfsbedürftige Personen, die sehr erheb-
liche Schäden erlitten haben, größere Beträge an-
gewiesen werden. Man hofft, bereits Ende Septem-
ber die vollständige Ausschüttung der eingegangenen
Hilfsgebühren vornehmen zu können. Bei der Sächsi-
schen Bank in Dresden waren bis Sonnabend, den
28. d. M., 1058412 Mark 3 Pfg. eingegangen.
Die Sammlung soll am 20. September geschlossen
werden. Der Herr Staatsminister v. Meißel teilte
dem geschäftsführenden Ausschusse des Landeshilfs-
komitäs mit, daß auch die Königl. Staatsregierung
die dringlichsten Bedürfnisse nach Vergütung der
Schäden an Grundstücken und Gebäuden unverzüg-
lich bis zu einem gewissen Prozentsatze des gewür-
deten Schadens zu befriedigen beabsichtige, und daß
zu diesem Zwecke an die beteiligten Behörden die
erforderlichen Mittel angewiesen worden seien. Es
soll damit vor allem den Katamitosen ermöglicht
werden, daß sie die für die Bauten günstige Jahres-
zeit noch nach Kräften benutzen können.

— Ein reiches Vermächtnis ist der Stadt Dre-
den wiederum zugefallen. Der kürzlich hier ver-
storbene Rentier Ernst Traugott Tischer hat sein
gesamtes, nach Auszahlung einiger Vermächtnisse
verbleibendes Vermögen dem Bürgerhospital zu-
gewendet. Das Erbe soll nach den Bestimmungen des
Testators als besondere Stiftung verwaltet werden
und ferner sollen von den Zinsen alljährlich 1000
Mark an verarmte und würdige Arme der Stadt
Dresden zur Verteilung gelangen. Außerdem sind
noch zwei Leibrenten im Gesamtbetrage von 600 Mark
zu zahlen und die Grabstätte des Erblassers ist in
Ordnung zu halten. Der Rest der Zinsen ist zur
Begründung von Freistellen beim Bürgerhospital zu
verwenden, soweit er jedoch dazu nicht Verwendung
findet, zum Kapital zu schlagen. Nach vorläufiger
Ermittlung übersteigt der Wert des Nachlasses den
ansehnlichen Betrag von einer Million Mark, und
es verbleibt nach Auszahlung der Vermächtnisse ein
dem Bürgerhospital zuzuführendes Vermögen von rund
800.000 Mark. — Professor Hermann Prell hat
soeben sein zweites Kolossalgemälde für den Thron-
saal der deutschen Volkshaus in Rom vollendet und
gedenkt dasselbe nach dem Schlusse der Werkschagin-
Ausstellung im Ausstellungslokale des Sächsischen
Kunstvereins auf der Brühlischen Terrasse dem Publi-
kum zur Ansicht zu bringen. Professor Prell malt
die Riesengemälde bekanntlich im Auftrage des deut-
schen Kaisers.

— Chemnitz, 31. Aug. Schon wieder wird
von einem schweren Verbrechen, das in der Nähe von
Chemnitz begangen worden ist, berichtet: Heute früh
wurde im Gräuar Staatsforstrevier an der Raben-
steiner Straße der etwa 70 Jahre alte Bauunter-
nehmer Winkler aus Limbach tot aufgefunden. Er
ist erschlagen worden und das Verbrechen scheint in
der verflochtenen Nacht begangen worden zu sein. Da
die Uhr Winklers fehlt, so ist anzunehmen, daß
Mordmord vorliegt.

— Zwickau, 31. Aug. In der gestrigen
Ratssitzung wurde aus der großen Zahl der Bewer-
ber Gymnasialoberlehrer Dr. Vollbracht in Zwickau
als Rektor des hiesigen Realgymnasiums und der
vorläufig damit verbundenen lateinlosen Realschule
gewählt. — Ferner hat das Rgl. Ministerium des
Kultus und öffentlichen Unterrichts dem ersten Reli-
gionslehrer am hiesigen Realgymnasium cand. theol.
Keespies zum „Oberlehrer“ ernannt.

— Ein Kaufmann in Zwickau, der auch ein
Wanderlager in Herren- und Kindergarderobe in
Markneustädten hält, hat in der Zeit vom 30. Jan.
bis 12. März d. J. in Markneustädten Prospekte in
zahlreichen Exemplaren ausgelegt und auf den Straßen
verteilt, in welchen er sein Warenlager als Riesen-
auverkauft bezeichnete und behauptete, er führe nur
durchaus reelle, solide Waren, keine Buchhaushalt-
sondern von freien Schneidern gut und sauber ver-
arbeitete Waren, und sein Geschäft sei das einzige,
das seine Waren zu solch billigen Preisen abgibt.
Der Betreffende wurde von der Ferienkammer
B des Landgerichts zu Plauen i. B. wegen Ver-
gehens gegen § 4 des Gesetzes zur Bekämpfung des
unlauteren Wettbewerbs zu 75 Mk. Geldstrafe kosten-
pflichtig verurteilt. Das Gericht sah auf Grund
der Aussagen der Sachverständigen für erwiesen an,
daß der Angeklagte mit der Mitteilung, die Waren
seien gut und solid gearbeitet, unwahre, zur Irre-
führung geeignete Angaben tatsächlicher Natur ge-
macht hat.

— Ekersbach. Unser Ort erhält vom 6.
bis 24. September folgende Einquartierungen: 6. bis
7. Septbr.: Stab des 1. Bataillons d. 4. Inf.-Reg.
Nr. 103, bestehend aus 2 Stabsoffizieren, 1 Pre-
mierleutnant, 1 Feldwebel, 2 Bizefeldwebeln, 5 Un-
teroffizieren und 7 Mann mit 4 Pferden. Die 2.
Kompanie des 4. Inf.-Reg. Nr. 103, bestehend aus
3 Offizieren, 1 Feldwebel, 2 Bizefeldwebeln, 11 Un-
teroffizieren und 109 Mann mit 1 Pferd. Vom 6.
bis 13. September: die 5. Batterie des 3. Feld-
artillerie-Reg. Nr. 32, bestehend aus 4 Offizieren,
1 Feldwebel, 1 Bizefeldwebel, 10 Unteroffizieren,
75 Mann mit 65 Pferden und 7 Fahrzeugen. Vom
13. bis 14. September die 1. Kompanie des 10. Inf.-
Reg. Nr. 134, bestehend aus 4 Offizieren, 1 Feld-
webel, 2 Bizefeldwebeln, 11 Unteroffizieren und 120
Mann mit 1 Pferd. Vom 14. bis 16. September:
die 3. Batterie des 3. Feldartillerie-Reg. Nr. 32,
bestehend aus 4 Offizieren, 1 Feldwebel, 1 Bize-
feldwebel, 8 Unteroffizieren und 65 Mann mit 49
Pferden und 5 Fahrzeugen. Vom 22. bis 24. Sep-
tember: die 5. Eskadron des Karabinier-Regiments,
bestehend aus 1 Offizier, 1 Wachtmeister, 3 Unter-
offizieren und 25 Mann mit 30 Pferden, außerdem
sind enge Quartiere für ca. 1000 Mann und 250
Pferde vorgesehen. Es steht uns somit ein munteres
und buntes Wandverbild in Aussicht.

— Oberfrohnau, 30. Aug. Am Sonntag
mittag hat sich hier wiederum eine Frau mit Petro-
leum, welches sie zum Feueranmachen verwendete,
schrecklich verbrannt. Die Frau rannte in brennen-
dem Zustande auf die Straße, wo sie ihr Mann
antraf und ihr die brennenden Kleider vom Körper
zu reißen versuchte, wobei er sich aber ebenfalls
verbrannte. Die Frau liegt hoffnungslos darnieder.
An ihrem Aufkommen wird gezweifelt. Sie ist erst
seit einem Jahre mit einem Ratscher verheiratet.

— Von einem ungenannten Mitgliede der
Luthergemeinde zu Plauen i. B. ist neuerdings
wieder die beträchtliche Summe von 1000 Mk. für
den Kirchenbauverein gestiftet worden. Zusammen
mit den bereits seit 1893 für die Ausschüttung

ffe!

seidene
erstoffe.

und soliden

hemnitz.

Sammeto.

Private.

ei.

allberg.

orstand.

treideseimen

ec. Walden-

en kann, erhält

altung.

Heute Mittwoch

Schweinfächeln

Rob. Wolf,

Lichtenstein,

Bahnhoft.

von hier nach

werten Gästen,

in

bewoh!

August 1897.

Winkler.

Quelle für genau

und genaue, echt

ern.

an. Jedes beliebige

Wiederholungen

25 Wg., und 1 St.

abbaunen 1 St.

Polareisen:

30 Wg., und 2 St.

ettfedern 3 St.

franz. St. d. d.

der st. d. d. d.

ordische Polar-

redung zum Rolle-

eines 75 St. d. d.

ausgenommen.

erford in Wicht